

■ HORNUSSEN: Eidgenössisches Hornusserfest 2024

Ein kleines Dorf mit einem grossen Fest

Noch 661 Tage bis zum 40. Eidgenössischen Hornusserfest in Höchstetten

Das Organisationskomitee informierte vergangene Woche über das Eidgenössische Hornusserfest 2024 in Höchstetten, welches vom 23. bis 25. August und vom 30. August bis 1. September 2024 stattfinden wird. Um alle Resorts abdecken zu können, ist ein Organisationskomitee von insgesamt 23 engagierten Personen notwendig, die sich verantwortlich zeigen für die Organisation und einen reibungslosen Ablauf des Grossanlasses. Manchen Ressorts stehen wegen des grossen Umfangs zwei OK-Mitglieder vor. Nach etlichen OK-Sitzungen freuten sich der OK-Präsident Michael Kummer und sein Team zu Recht, den Vertretungen der Sponsorenfirmen sowie den Medienvertretern/-innen den Stand der Planung bekannt geben zu können.

Sponsoring

Der Vorsitzende bedankte sich bei den Anwesenden im Namen der Hornussergesellschaft Höchstetten ganz herzlich für ihre Grosszügigkeit und fand anerkennende Worte für den Respekt, den die Firmen den Hornussern/-innen mit ihrer Unterstützung entgegenbringen. Darunter gibt es Firmen, mit denen schon eine langjährige Verbindung besteht, beispielsweise seit dem Eidgenössischen Hornusserfest von 2009.

Als Goldsponsoren fungieren die Valiant-Bank AG, Sutter Bau AG, Feldschlösschen Getränke AG und Swis-



Die am Anlass anwesenden OK-Mitglieder (hinten von links): Hugo Kummer, Thomas Hager, Michael Kummer 1, Jürg Lysser, Michael Kummer 2, Hansruedi Kummer, Markus Reinhard. Vorne von links: Hansruedi Niederhäuser, Simon Hofer, Janine Sommer, Stefan Ruef und Andreas Schneider.

Bilder: Rosmarie Stalder

scom AG. Silber-Sponsoren sind die BKW AG, DISWA Distillerie Willisau SA, Emmental Versicherung, Haller + Jenzer AG, Hutter Baumaschinen AG, Küffer Elektro-Technik AG, Kummer Getränke AG, Metzgerei Spahni AG, Rivella AG, Schenk Suisse AG, Wälchli Feste AG, werk5.ch und Swiss Flax GmbH.

Stand der Planung

«Wir brauchen gut 60 Hektaren Kulturland, was der Grösse von 60 Fussballfeldern entspricht, um einer Teilnahme von 260 Mannschaften bei

einem Eidgenössischen Hornusserfest gerecht werden zu können», sagte OK-Mitglied Thomas Hager. Bereits vor vier Jahren wurde mit den 15 verschiedenen Landbesitzern verhandelt und die Vereinbarung getroffen, dass sie die Fruchtfolge dementsprechend planen werden. Es werden zwei Wochenenden von je drei Tagen benötigt, damit nach aktueller Schätzung an die 5500 Hornusser/-innen ihren zweitägigen Wettkampf absolvieren können. Ein besonderer Höhepunkt wird der Königsstich sein, wenn die Besten der jeweiligen Stärkeklassen aufeinandertreffen und der neue Eidgenössische Schlägerkönig erkoren wird. Die HG Höchstetten hat entschieden, dass als Gaben keine Lebendpreise vergeben werden. Sie bleiben bei Treicheln und Glocken.

Die zuständigen OK-Mitglieder werden sich nach Gabenspendern umsehen. Zusätzlich zu den Hornussern werden die Platzger als Gäste mit circa 400 Mitgliedern ihre Schweizermeisterschaft am ersten Wochenende auf dem Festgelände austragen.

Festwirtschaft

Vorgesehen sind sieben Festzelte, wovon das grösste 30 mal 70 Meter messen wird und dementsprechend viele Gäste zur Verpflegung aufnehmen kann. Sechs Hektaren Land stehen als Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Für den Fall einer Schlechtwetterphase wird ein spezielles Konzept erarbeitet. Neu ist, dass der Festwirt kein Personal mehr zur Verfügung stellt. Deshalb ist die Suche nach geeigneten Serviceleuten eine sehr wichtige Aufgabe. Befreundete Vereine, auf deren Mithilfe die Höchstetter bereits bei der letzten Austragung im Jahr 2009 zählen konnten, haben bereits ihre Unterstützung zugesagt. Geplant sind an den Wochenenden vier Abendunterhaltungen, je zwei am Freitag und Samstag. Eine zusätzliche Herausforderung wird das Thema Mehrweggeschirr sein. Auch Themen wie Sicherheit, Verkehr, Lotterie, Werbung und Weiteres sind noch in Besprechung und Arbeit.

Die zwölf anwesenden OK-Mitglieder zeigten sich in Edelweisshemden (100 Prozent Swiss made), gesponsert vom langjährigen Kleiderpartner «werk5» in Zusammenarbeit mit SwissFlax, einer Organisation, die den Anbau von Flachs in der Schweiz fördert. Der Rohstoff für die Hemden wuchs in Willadingen und Oberösch.

Rosmarie Stalder



Ein Blick auf das zukünftige Festgelände des Grossanlasses in Höchstetten.